



## **G7-Gipfel: Aufruf zur Nichtbeachtung eines Wahnsinns-Gipfels**

Ein Wahnsinns-Aufwand von 130 Mio. €, vor allem zur Gewährleistung der Sicherheit, kennzeichnet den G7-Gipfel am 7. und 8. Juni im Schloss Elmau. Doch welche konkreten Ergebnisse soll dieser Gipfel bringen?

- Außen- und Sicherheitspolitik: Will man über oder mit jemandem reden, wenn vor allem Russland und China fehlen?
- Weltwirtschaft: Für G7-Großkonzerne maßgeschneiderte Freihandelsabkommen wie TTIP kommen – wenn überhaupt – nur den mächtigen Staaten zugute.
- Entwicklungspolitik: Die Weiterentwicklung der Millenniumsziele sollte gemeinsam mit allen Hauptbetroffenen, also vor allem allen Entwicklungsländern, im Rahmen der UN weiter vorangebracht werden.

Es stellt sich damit grundlegend die Frage der Funktion des G7-Gipfels: Ein Teil der vorgesehenen Themen ist besser bei der UN aufgehoben, der andere Teil erscheint in der Gruppe der G20 (mit Russland, China und den Schwellenländern), die immerhin zwei Drittel der Weltbevölkerung repräsentiert, besser aufgehoben, zumal sich zuletzt eine zunehmende thematische Annäherung von G7 und G20 ergeben hat.

Allerdings sieht die ÖDP Bayern die alleinige Fokussierung der G20 auf die Steigerung des globalen Wachstums als einen Rückgriff auf Rezepturen von vorgestern, der nicht mit einem nachhaltigen Umgang mit unserem Planeten in Einklang zu bringen ist.

Mit dem Elmau-Gipfel stehen also enorme Herausforderungen recht geringen Erwartungen gegenüber, zumal das Treffen ein informelles Forum darstellt, also gefasste Beschlüsse keine rechtlich bindende Wirkung haben.

Daher das Fazit der ÖDP Bayern zum G7-Gipfel:

- Aufwand und Ertrag stehen in keinem angemessenen Verhältnis
- Jeder Blick auf Landschaft und Alpengipfel der Umgebung ist wohltuender
- **Das Politik-Spektakel von Elmau verdient daher nur eines: Unser aller Nichtbeachtung**

Beschlossen auf der Landesvorstandssitzung der ÖDP Bayern am 19.03.2015 mit 8 : 0 : 0 Stimmen